

Antwortschreiben von Erich Königsberger (FPÖ)

Sehr geehrter Herr Blauensteiner!

Bezug nehmend auf Ihr E-mail vom 25.08.2006 darf ich wie nachstehend angeführt Stellung nehmen:

Zuerst ersuche ich Sie um Verständnis für die lange Dauer meiner Antwort, dies beruht nicht auf Desinteresse an Ihrer Region, im Gegenteil, aber ich habe auch Erkundigungen über Ihre Initiative und die bereits dazu gesetzten Maßnahmen seitens unserer Partei einholen müssen. Auf Grund der Fülle von Anfragen und Stellungnahmen welche ich abgeben muss und der Tatsache, dass ich alles persönlich beantworte und nicht wie bei den Großparteien üblich, durch mein Sekretariat erledigen lasse, resultiert die doch lange Wartezeit. Ich hoffe nochmals auf Ihr Verständnis hierfür.

Wie Sie schreiben, haben die ÖVP-Abgeordneten Herr Donnerbauer und Frau Lembacher die Diskussion über die Errichtung der Transitroute durch den Wagram wieder losgetreten, wobei diese wirtschaftliche Interessen über die Interessen und über die zu erhaltende Lebensqualität der Anwohner stellen. Verstärkt wird diese Vision sicherlich dadurch, dass die Donaubrücke in Grafenwörth die Verkehrsfrequenz wesentlich erhöhen wird.

Meine, sowie Meinung der FPÖ ist, dass die Gesundheit der Bewohner Vorrang haben muss, dass Ihre Lebensqualität nicht durch Lärmbelästigung, Zerschneidung Ihrer wunderschönen Region durch eine Transitroute, Verschlechterung der Luftgüte und Emissionen welche dadurch zwangsläufig den Boden und das Grundwasser konterminieren, beeinträchtigt werden darf.

Ich habe auch in Erfahrung bringen können, dass der von der FPÖ für Sie zuständige Gemeinderat Franz Kienböck im Jahr 2005 für eine Verordnung gegen den Bau dieser Transitroute gestimmt hat und auch ein Bauverbot in den betroffenen Gemeindegebieten mit unserer Stimme beschlossen wurde. Eine Verordnung, welche nur mit einer zweidrittel Mehrheit im Gemeinderat abgeändert oder aufgehoben werden kann. Ich darf Ihnen weiters versichern, dass solange wir im Gemeinderat vertreten sind, von uns keine Zustimmung zum Bau dieser Route erfolgen wird.

Auch seitens meiner Person und auch von unserem für Sie zuständigen Bezirksparteiobmann Hermann Binder, sowie unserem LABg Gottfried Waldhäusl wird der Bau dieser Transitroute durch den Wagram entschieden abgelehnt.

In der Hoffnung Ihnen erschöpfend Auskunft zu Ihrer Anfrage gegeben zu haben, verbleibe ich mit den besten Grüßen, Ihr

Erich Königsberger